



Oben: Endoskopieabteilung der Inneren Abteilung: Chefärztin Dipl.-Med. Sieglinde Uhlig (r.) mit Schwester Anke (l.) und Schwester Elfi

Unten: Klinikum Mittleres Erzgebirge Haus Olbernhau



Chefärztin Dipl.-Med. Sieglinde Uhlig leitet ein Team von drei Fachärzten und drei Assistenzärzten.

Leistungsspektrum

Klinikum Mittleres Erzgebirge Haus Olbernhau Klinik für Innere Medizin

- EKG, LZ-EKG, LZ-RR, Anlage zentraler Venenkatheter
- Röntgenuntersuchungen von Thorax, Bewegungsapparat, Magen-Darmtrakt, Dünndarmdoppelkontrast
- Duplexsonografie, hirnversorgende Gefäße, periphere Gefäße
- Abdomensonografie, Schilddrüsenultraschall
- Punktionen (z. B. Knochenmark-, Pleura-, Lumbal- und Aszitespunktionen)
- Lungenfunktionsuntersuchungen
- Ergometrie
- Endoskopie (Magen-, Darmspiegelung mit Polypektomie, Anlage und Wechsel von Ernährungssonden)
- Intensivüberwachung und -therapie für schwer- und schwerstkranke Patienten sowie für Patienten mit lebensbedrohlichen Zuständen
- Diagnostik und Therapie von:
 - Herz-Kreislauferkrankungen
 - Lungen- und Atemwegserkrankungen
 - Erkrankungen von Speiseröhre, Magen-Darmtrakt, Bauchspeicheldrüse, Leber und Gallenblase, des Gallengangssystems
 - Gefäßerkrankungen
 - Stoffwechselkrankheiten (z. B. Diabetes mellitus)
 - Bluterkrankungen und blutbildenden Organen
 - Tumorerkrankungen
 - Krankheiten der harnableitenden Organe (z. B. Nieren)
 - Degenerative Wirbelsäulen- und Gelenkerkrankungen, Schmerztherapie

Klinik für Innere Medizin im Krankenhaus Olbernhau sichert Regelversorgung

Die Klinik für Innere Medizin im Klinikum Mittleres Erzgebirge Haus Olbernhau verfügt über zwei Stationen einschließlich vier Überwachungsbetten. Für internistische oder chirurgische Patienten, die eine spezielle intensivmedizinische Versorgung benötigen, gibt es eine interdisziplinäre Intensivstation. Unter der Leitung von Chefärztin Dipl.-Med. Sieglinde Uhlig behandelt ein Team aus vier Fachärzten und drei Assistenzärzten nach den aktuellen Leitlinien der Fachgesellschaft jährlich bis zu 2000 stationäre Patienten mit unterschiedlichsten Krankheitsbildern. Diese reichen von Herz-Kreislauf-erkrankungen, Lungenkrankheiten und Atemwegserkrankungen bis hin zu Erkrankungen des Verdauungssystems sowie Gefäßerkrankungen (z. B. Schlaganfall).

Die stationäre Einweisung der Patienten (geplant oder als Notfall) erfolgt in der Notaufnahme, wo bereits Blut entnommen, ein Elektrokardiogramm (EKG) erstellt sowie die ärztliche Untersuchung durchgeführt wird. Danach ist es möglich, entsprechende diagnostische und therapeutische Maßnahmen anzuordnen und einzuleiten.

Pro Jahr werden in der Klinik ca. 200 bis 300 ambulante endoskopische Darmuntersuchungen (Koloskopien) durchgeführt. Termine zur Vorstellung oder Untersuchung in der Koloskopiesprechstunde vergibt die Notaufnahme. Selbstverständlich geht jedem Eingriff eine ausführliche Beratung und Aufklärung voraus.

Durch die Zusammenarbeit mit der radiologischen Gemeinschaftspraxis sind jederzeit computertomografische Untersuchungen (CT) möglich.

Erfahrene Diabetesassistentinnen stehen Patienten zur Seite, die an Diabetes mellitus leiden. Zu ihren Aufgaben gehört die Aufklärung über die Krankheit – individuell oder in Schulungen. Stationäre physiotherapeutische Maßnahmen runden das Leistungsspektrum der Klinik für Innere Medizin ab. Dazu zählt neben Krankengymnastik, manueller Therapie, Massagen und Lymphdrainagen auch die Behandlungen nach Bobath. Diese haben zum Ziel, gesunde Gehirnregionen so zu trainieren, dass sie die Funktionen von geschädigten Hirnarealen erlernen und übernehmen können.

Zudem erhalten Patienten und Angehörige Hilfe von Seiten des Sozialdienstes, wenn es um die Sicherung der Nachsorge geht (d. h. Betreuung zu Hause bzw. in Heimeinrichtungen).

